

Bild KOMMENTAR

Neues Geld für alte Versprechen



Von JULIAN REICHELT

Was am Freitag im Deutschen Bundestag geschehen wird, mag man eigentlich keinem vernünftigen Menschen mehr erklären.

Zusammengefasst: Wir überweisen weiter Milliarden nach Griechenland dafür, dass man uns ALLE bisher gebrochenen Versprechen (z.B. Kampf gegen Korruption und Steuerhinterziehung) NOCH MAL verspricht.

Wir kaufen Griechenland also im wahrsten Sinne des Wortes seine alten Reformpläne mit neuem Geld ab. Und das, obwohl inzwischen JEDER weiß, dass wir unser Geld niemals wiedersehen werden.

Sind wenigstens die griechischen Politiker, die uns ihr Verspre-

chen geben, glaubwürdiger als ihre Vorgänger?

NEIN!

Wir haben es mit einem LINKSradikalen (Tsipras) zu tun, der gegen alle Prinzipien, für die er in seinem Leben gestanden hat, mit einem RECHTSradikalen koalitiert. Wie kann es sein, dass unser Bundestag dieser griechischen Regierung auch nur ein Jota weit traut?

DAS ist der eigentliche Skandal. Nicht, dass die Griechen uns alles versprechen, was wir hören wollen. Sondern dass Schäuble & Co. ihnen noch glauben.

Bild-AKTION

Hochhalten, fotografieren und mitmachen!



1414 LESER-REPORTER

Sind Sie auch gegen weitere Milliarden-Hilfen für die Griechen? Dann machen Sie mit: Diese BILD-Seite ein Foto von sich und dem Aufruf. Machen Sie 1414@bild.de. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Handynummer für Rückfragen an.

Varoufakis droht Schäuble schon wieder

Paris - Griechenlands Finanzminister Yanis Varoufakis (53) warnt Finanzminister Wolfgang Schäuble (72) und seine Euro-Kollegen vor Nationalismus und Gewalt als Folgen der Sparvorgaben für Athen. Dem Satiremagazin „Charlie Hebdo“ sagte Varoufakis: „Wenn ihr denkt, ihr tut gut daran, progressive Regierungen wie unsere zur Strecke zu bringen, dann macht euch auf das Schlimmste gefasst.“



Keine weiteren Milliarden für die gierigen Griechen!

POST VON WAGNER



Liebe Weihnachts-WM in der Wüste,

ein kurzes autobiografisches Vorwort. Mein Weihnachtsmann hatte immer und ewig einen waldenden Bart, ein rotes Gewand und ich drückte als Kind meine Ohren gegen das Fenster, um seinen klingelnden Schlitten voller Geschenke zu hören.

ter: Hilf mir beim Baum. Der Vater: Ich gucke gerade England gegen Frankreich. Hast du die Geschenke? Ich gucke England gegen Argentinien. Zwei Erlebnis-Welten prallen aufeinander. Fußball und Weihnachten. Kinder werden weinen, der Baum ist nicht geschmückt, die Geschenke liegen im Kofferraum. Der Vater ruft Tor, Tor, Tor! Was ich sagen will: Man darf der Weltmacht Weihnacht nicht die Show stehlen. Weihnachten ist wichtiger als Fußball. Herzlichst

Ich kann mir nicht vorstellen, dass Weihnachten und die Fußball-WM (Endspiel möglicherweise einen Tag vor Heiligabend) zusammenpassen. Weihnacht ist die Sehnsucht nach rieselnden, glänzenden, weißen Schneeflocken, nach Ruhe, Einkehr, Familie. Was für ein Weihnachten wird es sein, wenn um die WM gekickt wird? Da sagt eine Mutter: *F. J. Wagner*

Franz Josef Wagner

Sie können Franz Josef Wagner auch eine E-Mail schreiben: fjwagner@bild.de

Berlin - Sie haben es immer wieder versprochen:

„Natürlich werden wir unsere Schulden zurückzahlen, ich verspreche es.“ (Ex-Premier Antonis Samaras am 23.8.2012 in BILD) „Wir werden jeden Cent zurückzahlen. Deutschland bekommt sein Geld zurück - und zwar mit hohen Zinsen.“ (Griechenlands Ex-Ministerpräsident Giorgios Papandreu (62) am 23. März 2011).

DOCH DARAN GLAUBT KEINER MEHR!

Morgen soll der Deutsche Bundestag schon wieder neue Milliarden-Hilfen (13,7 Mrd. Euro) für Griechenland genehmigen. **ZUM 5. MAL! Darum sagt BILD jetzt: NEIN! zu neuen Milliarden-Geschenken an Griechenland!** Denn: 250 Milliarden Euro haben die Pleite-Regierungen in Athen schon bekommen. Deutscher Anteil: Knapp 80 Mil-

liarden, hat das Ifo-Institut München ausgerechnet. Aktueller Schuldenstand der Griechen: 318 Milliarden Euro! Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (72, CDU) zweifelt am Sparwillen der Griechen: Die Regierung in Athen müsse ihre Pläne noch „mit Zahlen untermauern“, sagte er gestern, sonst werde „nicht gezahlt!“

Denn: Es gibt nach wie vor

„viele Zweifel in Deutschland!“

Zu Recht!

Denn die Griechen selbst haben offenbar gar nicht vor, das Geld zurückzuzahlen. Finanzminister Yanis Varoufakis (53) sagte gestern auf „Radio Alpha“: „Bei der Rückzahlung der Raten an den IWF jetzt und an die EZB im Juli werden wir ganz sicher in Schwierigkeiten kommen.“

Helfen soll offenbar ein Schuldenschnitt. Varoufakis gestern: „Ich spreche über Umschuldungen, die unsere Schuldenlast deutlich senken.“ Ein Teil der Griechen-Kredite wären dann weg!

Fakt ist: Experten gehen längst davon aus, dass Griechenland spätestens im Juli ein drittes milliarden schweres Hilfspaket brauchen

wird. Schäuble-Sprecher Jäger erklärt: Es sei auf EU-Ebene bereits über mögliche „Anschlusslösungen“ für die Zeit nach Auslaufen der Hilfen gesprochen worden.

BILD sagt NEIN! Keine weiteren Milliarden für die Griechen!



Von J. W. SCHÄFER

Griechenland und kein Ende: Morgen will der Bundestag weitere Milliarden für Athen freigeben. Und in Berlin wird bereits über noch mehr Hilfen ab Sommer getuschelt! BILD fragte Deutschlands Top-Experten,

den Wirtschaftsweisen Prof. Lars Feld (48): Brauchen die Griechen ab Juli noch ein weiteres Rettungspaket? **Lars Feld:** „Griechenland benötigt allein von Juli bis Oktober mehr als zehn Milliarden Euro frisches Geld. Da das Land an den

Kapitalmärkten keine Kredite bekommt, führt an einem dritten Hilfspaket kein Weg vorbei. Die Bundesregierung täte gut daran, das klar zu sagen.“ **BILD:** Die Politik versucht auf Krampf, Griechenland im Euro zu halten. Ist das

nicht der falsche Weg? **Feld:** „Griechenland hat über Jahre die Regeln der Eurozone gebrochen. Das geht nicht. Frechheit darf sich nicht auszahlen. Nur wenn Griechenland sich an die Regeln hält, kann es in der Währungsunion bleiben.“

BILD: Was ist so gefährlich daran, wenn die Politik den Forderungen der Griechen nachgibt? **Feld:** „Würden wir den Griechen und ihren Forderungen nach einem Reformstopp und einem Ende des Sparkurses nachgeben, wäre das ein fatales Signal für andere Staaten, z. B. Spanien. Dort könnten sich radikale Parteien ebenfalls ermuntern ebenfalls ein Ende des Sparkurses zu fordern. Das wäre das Ende für den Euro, wie wir ihn heute kennen.“

WEGEN BELEIDIGUNG!

Ex-Miss Türkei drohen 4,5 Jahre Haft

Ankara - Mächtiger Ärger für Topmodel Merve Büyüksarac (26)! Der Miss Türkei 2006 drohen wegen Beleidigung des türkischen Staatspräsidenten Erdogan (60) bis zu viereinhalb Jahren Haft. Der Vorwurf: Beim Online-Dienst Instagram hatte sie im Dezember 2013 ein satirisches Gedicht gepostet, das Anklagen als „Kritik an Erdogan“ wertet. Büyüksarac bestreitet den Vorwurf.

US-Soldaten marschieren an Russen-Grenze

Narva - Macht-Demonstration gegen den Kreml: US-Soldaten des 2. Kavallerieregiments marschierten durch die Straßen des estnischen Narvas. Die Stadt liegt direkt an der Grenze zu Russland, der größte Teil der 60 000 Einwohner ist russisch. Die Parade fand zur Feier des estnischen Unabhängigkeitstages statt.



Foto: RAIGO PAJULA/AFP PHOTO